

Gemeindeblättchen

August bis November 2014



*Evangelische Kirchengemeinde
Girkhausen*

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Aktuelles	3 – 4
Abgabe des ehemaligen Pfarrhauses in Girkhausen	5 – 6
Geistliches Wort	7 – 8
Monatslosungen	9
Gottesdienstplan	10
Veranstaltungen in der Gemeinde	11
Freud und Leid in der Gemeinde	12 – 13
Geburtstage	14 – 15
Sommergedicht	15
Rückblick: Frauenhilfe	14 – 18
Rückblick: Besuchergruppe aus dem Siegerland	19
Gedicht: Auch das ist Kunst, ist Gottesgabe...	19
Rückblick: Konfirmationen 2014	20 – 21
Rückblick: Sommerfest Kindergarten	22 – 23
Wenn alle so helfen würden	24

Aktuelle Informationen und vieles mehr zur Kirchengemeinde findet ihr auch auf der Girkhäuser Internetseite:

www.girkhausen.de

Impressum

Verantwortlich für dieses Gemeindeblättchen zeichnet das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen.

Mitteilungen das Gemeindeblättchen betreffend erbitten wir an Heidi Benfer, ☎ 6 86.

Redaktionsschluss: 31.07.2014.

Druck: Druckerei Evangelische RV Nassau Nord, 35239 Steffenberg.

Aktuelles

Der anfänglichen Freude über den Neustart eines Kindergottesdienstes ist inzwischen Ernüchterung gewichen. Aufgrund zu geringer Beteiligung (trotz wiederholter Einladung seit geraumer Zeit nur noch maximal 2 Kinder) wird der Kindergottesdienst eingestellt. Vielen herzlichen Dank an die Helfer für ihren guten Willen, die vielen Ideen zur Gestaltung und ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Jugendtreff aus Girkhausen hat sich der Jugendgruppe aus Wunderthausen/Diedenshausen angeschlossen. Mit einem Bus des Jugendfördervereins Bad Berleburg werden die Jugendlichen alle zwei Wochen am Dorfplatz abgeholt, nach Diedenshausen gefahren und auch wieder zurückgebracht. Die Kosten hierfür trägt die Kirchengemeinde.

Am 03.06.2014 wurden die künftigen Katechumenen und ihre Eltern von Pfarrerin Latzel-Binder im Gemeindehaus über den bevorstehenden kirchlichen Unterricht informiert. Frau Latzel-Binder machte deutlich, dass ein Unterricht trotz 8 Anmeldungen nur in Berleburg stattfinden kann, da die Personaldecke einfach zu dünn sei. Es werden zwei Termine jeweils donnerstags Nachmittag so gelegt, dass die Kinder mit dem Bus nach Hause fahren können. Über Blockunterricht in Zukunft wird nachgedacht. Die Konfirmation findet auf jeden Fall in unserer Kirche in Girkhausen statt. Des Weiteren hat sich das Presbyterium entschlossen, das in Berleburg praktizierte Punktesystem nicht zu übernehmen, wobei gewisse Standards natürlich einzuhalten sind. Dazu gehören, z.B. die Teilnahme am Unterricht und an Prüfungen, die Erledigung von Hausaufgaben sowie regelmäßiger Gottesdienstbesuch.

Damit die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst nicht sofort in alle Himmelsrichtungen auseinandergehen, wird künftig nach jedem regulären Gottesdienst (immer der 2.Sonntag im Monat) ein Kirchkaffee angeboten. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und etwas Gebäck ergibt sich so die Möglichkeit für ein Schwätzchen oder den Austausch.

Bis eine Lösung für das Gemeindehaus gefunden ist, kann mit Beginn der Heizperiode aus Kostengründen nur noch der kleinere Raum im Gemeindehaus geheizt werden.

Ein Teil des Kirchendaches muss erneuert werden. Zur Zeit werden Angebote eingeholt, die dann ausgewertet werden.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass insbesondere bei Beerdigungen zumindest eine Person des Presbyteriums zu informieren ist, ob, wann und mit wie vielen Personen zu rechnen ist, damit die Räume entsprechend hergerichtet werden können.

Durch den Weggang von Pfarrer Schwarz hat sich das Aufgabenfeld des Presbyteriums stark erweitert, sodass sich nach Hans-Georg Gruner nun auch Christoph Dickel außerstande sieht, neben seiner 3-schichtigen Tätigkeit weiterhin das Ehrenamt als Presbyter und Kirchmeister auszuüben. Obwohl sein Ausfall ein herber Verlust für uns bedeutet, haben wir volles Verständnis für seine Entscheidung. Die Verabschiedung findet im Gottesdienst am 10. August durch Herrn Superintendent Berk statt. Stefan Eckhardt wird uns nicht als Presbyter sondern auf eigenen Wunsch außerhalb des Presbyteriums bei Finanzthemen unterstützen. Da sich unsere Zahl nun auf 4 Personen reduziert hat, würden wir uns über neue Presbyter sehr freuen. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Vorsitzenden Erhard Lauber, der für Fragen rund um das Presbyteramt gern zur Verfügung steht.

Abgabe des ehemaligen Pfarrhauses in Girkhausen

Im Rahmen der Erarbeitung einer zukunftsfähigen Konzeption für die Kirchengemeinde wurde vom Presbyterium unter anderem auch der Bestand an kirchlichen Gebäuden in Girkhausen und deren zukünftige Nutzung und Instandhaltung besprochen.

Das Presbyterium hat sich aufgrund der finanziellen Lage der Kirchengemeinde sowie der Anzahl und Größe der kirchlichen Gebäude in diesem Zuge dafür ausgesprochen, das in Kürze leerstehende Pfarrhaus abzugeben.

Das Pfarrhaus wurde im Jahr 1928 errichtet und befindet sich in einem sehr gepflegten Zustand. Die Wohnfläche beträgt rd. 190 qm, das dazugehörige Grundstück hat eine Fläche von rd. 1.500 qm. Die Lage im Ortskern ist außerordentlich attraktiv.



Die Abgabe des vorgenannten Grundstücks mit aufstehendem Wohngebäude soll im Wege eines Erbbaurechtes erfolgen. Dies bedeutet, dass das Gebäude von einem Interessenten erworben und das Grundstück über einen langfristigen Zeitraum angepachtet wird.

Eine zweite Möglichkeit, für die beim Landeskirchenamt die Genehmigung beantragt wurde, ist ein Verkauf des Grundstücks mit Wohnhaus. Erbbaurechtsanfragen werden gemäß kirchlichem Recht bevorzugt behandelt.

Sollte Interesse an einer der beiden Möglichkeiten bestehen, wenden Sie sich bitte an Presbyter Erhard Lauber, Tel. 02758/577 bzw. an Frau Grübener vom Kreiskirchenamt Siegen/Wittgenstein, Tel. 02751/9241-34.

An dieser Stelle wird bereits darauf hingewiesen, dass derzeit auch eine Abgabe des Gemeindehauses mit bedacht wird, wenn geeignete kleinere Gemeinderäume an anderer Stelle gefunden bzw. geschaffen werden können. Wenn Interesse an dem Grundstück mit aufstehendem Gemeindehaus besteht, stehen wir für Rückfragen ebenfalls zur Verfügung.

Allmacht Gottes? (Geistliches Wort)

„Kann Gott einen Stein erschaffen, den er selbst nicht heben kann?“ Vielleicht kennen Sie diese etwas spitzfindige Frage, die auch mir schon einmal von einem kritischen Menschen gestellt wurde, der den Gedanken der Allmacht Gottes bei mir zu erschüttern versuchte. Vielleicht haben auch Sie schon versucht diese Rätselfrage zu beantworten. Beide Lösungen, Ja und Nein, bringen Schwierigkeiten mit sich. Kann Gott einen solchen Stein erschaffen, hieße das ja, dass er ihn nicht heben kann – was seine Allmacht in Frage stellen würde. Kann er ihn aber gar nicht erst erschaffen, scheint die Rede von Gottes Allmacht ebenso gefährdet zu sein. Allerdings, näher betrachtet legt der Gedanke der Allmacht Gottes doch die zweite Lösung nahe: Eben weil Gott allmächtig ist, kann er rein logisch nicht etwas tun, was eine Aufhebung dieser Allmacht bedeutete. Ebenso lässt sich sagen: Das Erschaffen schließt auch das Heben in sich ein.

Aber: Was nützt eigentlich die Klärung dieser Frage? Wem nützt sie, abgesehen davon, dass sie das Denken schärfen kann? Eine solche Frage sagt mehr über uns Fragesteller aus als über Gott. Sich abstrakte Fragen über Gott zu stellen, ist eines, entscheidend ist, sich dem wirklichen Gott auszusetzen, der Ihnen und mir begegnen will, von dem wir selbst in Frage gestellt werden.

Gottes Allmacht besteht auch darin, dass er sie zurücknimmt: Gott geht aus seinem Heiligtum heraus und zieht mit den geschlagenen Israeliten ins Exil. In Jesus wählt er selbst den Weg in die Niedrigkeit, macht sich klein, wird ein Mensch, der sich sogar hinrichten lässt. Gerade so aber wirkt seine Kraft, die ihn auferweckt und Menschen, die zuvor versteinert waren, für sich und

für andere aufschließt, sie am neuen Leben teilhaben lässt. In Jesus sprengt Gott unsere Vorstellungen von sich – für Sie und mich. Gott nimmt seine Allmacht zurück, wird in Jesus der Bittende, dessen offene Hände am Kreuz auch die Übeltäter einladen, dessen geschundene Hände mit den Leidenden mitleiden. Am Ende setzt sich die Versöhnung durch. Jesus lebt und vergibt denen, die ihn verlassen hatten, und diese lassen sich neu in Dienst nehmen von ihm. Auch sie treten nicht in Macht, sondern als an Christi Statt Bittende auf: Lasst euch versöhnen mit Gott (2 Kor 5,20).

Der Gedanke der Allmacht Gottes ist nicht aufzugeben. Dass am Ende Gottes Gerechtigkeit über die Übeltäter siegt, dass diese nicht das letzte Wort haben, den Sieg davon tragen, dass Leiden und Tod nicht das Ende ist, dafür ist Gottes Allmacht der Garant. Warum Gott sie nicht immer gebraucht, um der Not von Menschen abzuhelpfen, um Kranke zu heilen, Unschuldige zu befreien und vor dem Tod zu retten, das können wir nicht wissen, nicht klären. Durch Jesus Christus können wir nur wissen und darauf vertrauen: Gott will am Ende unser Bestes, und: Über dem Üblen, das uns widerfährt, steht er, nicht eine von seiner Macht unabhängige Gewalt. Frage 26 unseres Heidelberger Katechismus formuliert es so:

„Ich glaube, dass der ewige Vater unseres Herrn Jesus Christus um seines Sohnes willen mein Gott und mein Vater ist. Er hat Himmel und Erde mit allem, was darin ist, aus nichts erschaffen und erhält und regiert sie noch immer durch seinen ewigen Rat und seine Vorsehung. Auf ihn vertraue ich und zweifle nicht, dass er mich mit allem versorgt, was ich für Leib und Seele nötig habe, und auch alle Lasten, die er mir in diesem Leben auferlegt, mir zum Besten wendet. Er kann es tun als ein allmächtiger Gott und will es auch tun als ein getreuer Vater.“

Pfarrer Dr. Detlef Metz.

Losungen

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück. (Psalm 73, 28)

August 2014

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

1. Chronik 16, 23

September 2014

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht

und lass dich nicht erschrecken!

1. Chronik 22, 13

Oktober 2014

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich,

und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

Jesus Sirach 35, 10

November 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,

und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Jesaja 35, 1

Unsere Gottesdienste im August / September / Oktober / November

Beginn immer um 10.15 Uhr

Sonntag, 10.08.2014 + Kirchkaffee (Superintendent Berk)

Sonntag, 14.09.2014 (Pfarrer Spillmann)

Gottesdienst anlässlich 90 Jahre CVJM Posaunenchor Girkhausen

Sonntag, 05.10.2014 - Erntedankfest

Gottesdienst unter Beteiligung des CVJM Posaunenchor Girkhausen sowie

Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Dr. Metz)

Sonntag, 12.10.2014 + Kirchkaffee und Taufe (Pfarrer Spillmann)

Sonntag, 09.11. 2014 + Kirchkaffee und Taufe (Pfarrer Spillmann)

Sonntag, 16.11.2014 – Volkstrauertag

Gottesdienst unter Beteiligung der örtlichen Vereine mit anschließender

Versammlung am Ehrenmal (Dr. Ulf Lückel)

Sonntag, 23.11.2014 – Totensonntag

Gottesdienst mit Verlesung der Sterbefälle des vergangenen Kirchenjahres

um 15.00 Uhr!!! in der Friedhofskapelle (Dr. Ulf Lückel)

Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Gottesdienstplan findet ihr weiterhin im Aushang bei der Kirche, am Alten Feuerwehrhaus, im Geschäft Gerke und im Internet.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde

Jugendtreff

Die Jugendlichen aus Girkhausen, die bisher einmal in der Woche im Jugendraum des Gemeindehauses zusammen kamen, um gemeinsam etwas zu unternehmen, treffen sich in Zukunft alle vierzehn Tage, jeweils am Dienstag um 18.00 Uhr mit den Diedenshäuser Freunden in den Räumlichkeiten in Diedenshausen. Thomas Lindner, der für die Jugendarbeit zuständig ist, holt alle Interessierte mit einem Kleinbus am Dorfplatz ab. Eingeladen sind alle ab 11 Jahre.

Die nächste Zusammenkunft wird per Aushang bekanntgegeben.

Für weitere Fragen stehen euch zur Verfügung:

Fabian Dickel, Telefon 0151 / 2044 9872

Jasmin Lauber, Telefon 201520 oder 0175 / 6683714

Frauenhilfe

Mittwochs, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

(nur von Oktober – Ostern !)

CVJM Posauenchor

Mittwochs, 19.30 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus.

MGV

Freitags, 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus

Freud und Leid in der Gemeinde



Taufen

*Ich will euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein,
spricht der allmächtige Herr.*

(2. Korinther 6, 18)

**Alles Gute für die Eltern und ihre Kinder. Wir freuen uns über die
Taufe:**

Jakob Klose, Girkhausen

am 27.07.2014

Hochzeiten



Der Herr ist treu; er wird euch stärken und vor dem Bösen bewahren.

(2. Thessalonicher 3, 3)

Goldene Hochzeiten

Günter und Erna Eckhardt

am 05.04.2014

Werner und Christa Nowack

am 14.06.2014

Beerdigungen

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

(Hebräer 13, 14)

Wir trauern mit den Angehörigen und wünschen Gottes Beistand:

Tag der Bestattung



25.07.2014

Willi Werner, 79 Jahre



Geburtstage in unserer Gemeinde (70, 75 und ab 80)

*Er aber, der Herr des Friedens,
gebe euch Frieden allezeit und auf alle Weise.*

Der Herr sei mit euch allen.

(2. Thessalonicher 3, 16)

Fr., 01.08.2014	Wilfried Bodenmüller, Altenh. Neuastenberg, 80 J.
Mo., 04.08.2014	Herta Riedesel, Berleburger Straße 42, 83 Jahre
Mi., 13.08.2014	Gisela Pickhan, Am Bruch 21, 81 Jahre
Mo., 01.09.2014	Werner Riedesel, In der Odeborn 23, 81 Jahre
Do., 04.09.2014	Liselotte Lauber, Berleburger Str. 16, 88 Jahre
Sa., 13.09.2014	Hulda Nölling, Bei der Kirche 7, 80 Jahre
Mo., 15.09.2014	Paula Dickel, Im Küchelbach 3, 88 Jahre
Mo., 15.09.2014	Ludwig Dickel, Im Ermelsbach 16, 75 Jahre
So., 28.09.2014	Lore Krämer, Im Süßbach 1, 81 Jahre
Di., 30.09.2014	Magdalene Schneider, In der Odeborn 59, 87 Jahre
Mi., 01.10.2014	Erna Dickel, Im Ermelsbach 6, 80 Jahre
Do., 09.10.2014	Karl Saßmannshausen, Am Bergelchen 3, 92 Jahre
Do., 16.10.2014	Herta Pfeil, Bei der Kirche 5, 80 Jahre
Sa., 18.10.2014	Heinrich Dickel, In der Odeborn 7, 94 Jahre
Mi., 22.10.2014	Karl Schneider, Leyeweg 9, 90 Jahre
Mo., 10.11.2014	Ilse Lückel, In der Dell 6, 84 Jahre
So., 16.11.2014	Siegfried Gerstmann, Obere Dell 5, 84 Jahre
Di., 25.11.2014	Horst Wandel, Peteweg 3, 82 Jahre
Mi., 26.11.2014	Karl Riedesel, Berleburger Str. 42, 86 Jahre

Do., 27.11.2014 Emilie Sonneborn, Berleburger Str. 12, 86 Jahre
So., 30.11.2014 Katharina Wandel, Peteweg 3, 81 Jahre

Liebe Geburtstagsjubilantinnen und – jubilarer, liebe Leser!

Manche Gemeindeglieder möchten hier nicht mit Namen erscheinen. Wenn es auch Euer Wunsch ist, nicht veröffentlicht zu werden, teilt es uns bitte mit.

Sommergedicht

Es war, als hätte der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsste.

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Rückblick: Aktivitäten Frauenhilfe

Sommerpause

Wie jedes Jahr beendeten die Mitglieder der Frauenhilfe die „Saison“ mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus. Die Frauen wählten zum Thema des Tages die Begriffe: Frühling, Sonne, Licht, welches Pfarrer Spillmann in seiner Andacht aufgriff. Die Teilnehmerinnen konnten ihre Liederwünsche auf Zettel schreiben, die in einem Körbchen gesammelt und dann gezogen wurden. Mit Gesang, üblicherweise unterstützt durch unseren Organisten Georg-Adolf Spies, verging so der Vormittag im Nu.

Die „Reiselust“ der Frauenhilfe

Die Reiselust der Damen der Frauenhilfe scheint ungebrochen, denn auch in diesem Jahr standen bislang interessante Exkursionen auf dem Programm. So führte am 26.04. eine Fahrt zusammen mit dem Berleburger Frauenkreis ins benachbarte Hessen nach Frankenberg. Als wirklich sehenswert wurde die Besichtigung der Liebfrauenkirche bezeichnet. Auf Bestreben des Landgrafen Heinrich I, dem Enkel der Heiligen Elisabeth, begann man 1286 mit dem Bau, deren Vorbild die eben fertiggestellte Elisabethkirche in Marburg war, wenn auch etwas bescheidener. Das Gebäude dient bis heute der Stadt als Pfarrkirche, und da sie „Unserer lieben Frau“ geweiht war, trägt die Kirche heute – in etwas modernerer Form – den Namen Liebfrauenkirche.

Als nächstes folgte eine Führung durch das Kloster St. Georgenberg, einst ein Zisterzienser Kloster (Benediktinischer Mönchsorden). Nach der Einführung der Reformation 1527 wurde das Kloster verweltlicht, wobei den

verbliebenen Nonnen gestattet wurde, bis zu ihrem Tode dort zu bleiben. Die letzte Nonne starb 1581. In der Folgezeit diente es meist als Sitz staatlicher Behörden. Heute ist hier die Außenstelle der Kreisverwaltung untergebracht.

Kaffee und Kuchen rundeten diesen unterhaltsamen Halbtagsausflug in der historischen Walkemühle, vor den Toren Frankenbergs in landschaftlich wunderschöner Lage, ab.

Gemeinsamer Jahresausflug

Auch in diesem Jahr verreisten die drei Frauenhilfskreise Wunderhausen/Diedenshausen und Girkhausen am 14.05.2014 einmal mehr gemeinsam. Ziel war diesmal ein Spargelhof in Rahden bei Minden. Hier konnten sich die Teilnehmerinnen über Anbau und Ernte des Spargels informieren und zeigten sich überrascht, wie viel Arbeit damit verbunden ist, bis das Königsgemüse endlich bei uns auf dem Teller liegt. Die Tatsache, dass in Spitzenzeiten bis zu 900 Arbeiter beschäftigt werden, unterstreicht den Aufwand bei der Ernte. Ca. 5 Reisebusse standen auf dem Parkplatz und alle Besucher wollten mit Mittagessen versorgt werden. In Zelten, die zugewiesen wurden, gab es dann Spargel bis zum Abwinken - mit Schinken, Lachs oder Ei, alles prima organisiert. Viel zu kurz ist die Spargelzeit, endet sie doch traditionell am 24. Juni, dem Johannitag. Aber die Pflanze muss sich in der 2. Jahreshälfte regenerieren, damit wir uns im nächsten Jahr wieder drauf freuen können.

Im Anschluss an das Essen stand eine Fahrt durch die Moorlandschaft auf dem Programm. Während der rund 2 Stunden dauernden Tour mit der Uchter Moorbahn erfuhr man allerhand Wissenswertes zum Moor und der Landschaft. Die Moorbahn gibt es bereits seit Anfang des letzten Jahr-

hunderts im Bereich des Uchter Moores und besteht heute aus speziell gebauten, überdachten und gefederten Loren, in denen sich bequem Fauna und Flora entdecken lassen. Wieder um eine Erfahrung reicher, endete für die Frauen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken dieser schöne Tag. Die Fa. Rettler brachte auch diesmal alle wieder sicher nach Hause, wobei herauszuheben bleibt, dass bisher sämtliche Fahrer dieses Unternehmens nicht nur äußerst freundlich und hilfsbereit waren, sondern die Fahrten stets gut vorbereitet antraten und somit viel Wissenswertes weitergeben konnten.



Unsere „reiselustige“ Frauenhilfe

Rückblick: Besuchergruppe aus dem Siegerland

Für den 21.05. hatte sich eine Besuchergruppe aus dem Siegerland in der Drehkoite angemeldet. Dem Wunsch, dass auch Menschen aus der Gemeinde bei der Führung anwesend sind, wurde entsprochen, indem sich einige Frauen aus der Frauenhilfe spontan zur Teilnahme bereit erklärten. Schließlich konnten 30 Personen mit Pfarrer, Organist und Gitarrenspieler begrüßt und mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bewirtet werden. Die anschließende Kirchenführung übernahm Rolf Treude, der Pfarrer hielt eine Andacht und der Organist durfte im Beisein von Georg-Adolf Spies unsere Orgel ausprobieren. Zum Schluss stellte sich heraus, dass es sich bei den Besuchern um evangelische und katholische Christen handelte, die sich bei allen Mitwirkenden für den herzlichen Empfang und den schönen Nachmittag bedankten.

*Auch das ist Kunst,
ist Gottesgabe
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich soviel Licht ins Herze tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.*

Johann Wolfgang von Goethe

Rückblick: Konfirmationen 2014

Am 13.04.2014 (Palmsonntag) fand die Jubelkonfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1944, 1954 und 1964 statt.



Die Jubelkonfirmanden 2014:

von links nach rechts: Helmut Sommer, Lothar Homrighausen, Ludwig Lückel, Ingrid Leber, Ingeborg Müller, Wilhelm Belz, Wilhelm Lauber, Erika Baudiga, Elfriede Gricksch, Jutta Dickel, Annelie Schneider, Ingrid Knebel, Liselotte Langner, Elfriede Müller, Hans Buchwald, Ludwig Dickel, Peter Buchwald, Siegfried Klose, Reinhard Kerber und Pfarrerin Claudia Latzel-Binder.

Die Konfirmation 2014 der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen fand am 04.05.2014 statt.



Die Konfirmanden 2014:

von links nach rechts:

Pfarrer Dr. Detlef Metz, Meike Homrighausen, Sophie Lückel, Magnus Gerstmann, Jannik Brandt, Benjamin Florin, Adan Lauber, Leon Heß und Jolina Heß.

Rückblick: Fest im Kindergarten

Unter dem Thema „ Baustelle“ wurde am Samstag, den 28.06. im Rahmen des Sommerfestes die Einweihung des neu geschaffenen Schlafraumes für die unter 3-jährigen Kinder in unserem Kindergarten Zwergenland mit Eltern, Kindern und geladenen Gästen gebührend gefeiert. Man habe erst an die Verwirklichung des Vorhabens geglaubt, nachdem der Bagger vor der Tür stand, so die Leiterin, Frau Eckhardt-Sommer, in ihrer Begrüßungsrede. Seit der Planung vor 6 Jahren musste immer wieder bezweifelt werden, ob auch wirklich die beantragten Fördergelder fließen würden. Mit der Bewilligung dieser Gelder war dann aber ein festes Datum für den Baubeginn verbunden, dies lag im Dezember - ausgerechnet bei uns in Wittgenstein. Der Winter fiel quasi aus, für viele ein Ärgernis, für das Bauvorhaben des Kindergartens ein Glücksfall. Voll im Zeitplan, konnte der Vorsitzende des Presbyteriums, Erhard Lauber, Frau Eckhardt-Sommer, symbolisch einen großen Holzschlüssel überreichen, verbunden mit dem Wunsch, dass die Girkhäuser immer für einen vollen Kindergarten sorgen möchten. Außerdem erinnerte er an den 40igsten Geburtstag des Gebäudes genau an diesem Tag. Auch 2 Damen der Frauenhilfe gratulierten zur Einweihung stellvertretend für den Frauenverein und überreichten ein Geldgeschenk. Der Beitrag des Posaunenchores erfreute alle und trug zur guten Stimmung bei, bis die ersten Tropfen fielen und die Hörner eingepackt werden mussten. Aber der Himmel hat es gut gemeint, richtig geschüttet hat es erst, nachdem das Fest vorbei war.

Der Förderverein des Kindergartens kümmerte sich nicht nur professionell um die Verpflegung der Gäste in Form von Würstchen vom Grill, Getränk-

ken aller Art und einem reichhaltigen Kuchenbuffet, sondern auch um die Organisation im Vorfeld und Aufräumarbeiten am Schluss.

Ein schöner Tag, der Anlass gab, dankbar, aber auch ein ganz klein wenig stolz zu sein über das Ergebnis von viel Arbeit und Engagement aller Beteiligten für unser kleines Dorf.



Große und kleine Besucher beim Sommerfest des Kindergartens Zwergenland

Wenn alle so helfen würde

Eines Tages gingen eine Ameise und eine Grille gemeinsam des Weges. Sie kamen an einen kleinen Fluss, und die Grille sagte: „Ameise, meine Freundin, ich kann über den Fluss hinüberspringen. Wie steht es mit dir?“-„Das kann ich sicher auch“, antwortete die Ameise. Sofort sprang die Grille und hatte Erfolg. Auch die Ameise versuchte es, glitt aber aus und fiel ins Wasser. „Hilf mir, Grille, zieh mich mit einem Seil heraus,“ rief sich ängstlich. Die Grille lief davon und suchte ein Seil. Da traf sie das Schwein und bat: „Gib mir ein paar von deinen Borsten.“ Das Schwein antwortete: „Gib mir erst eine Kokosnuss!“ Schnell lief die Grille davon, suchte die Kokospalme auf und bat: „Gib mir eine von deinen Nüssen“ – „Vertreibe erst die Krähe, die sich hier niedergesetzt hat und meine Blätter belastet. Dann werde ich dir eine Kokosnuss geben.“ – „Krähe, willst du bitte die Kokospalme verlassen!“ Und die Krähe antwortete: „Ich werde weggehen, vorausgesetzt, du gibst mir ein Ei!“ Die Grille lief davon und suchte das Huhn auf und erbat von ihm ein Ei. Aber das Huhn antwortete: „Bring mir ein paar Körner Reis.“ Schnell eilte die Grille zu dem Vorratsspeicher und erbat ein paar Körner Reis. Der Vorratsspeicher antwortete: „Vertreibe erst die Ratte, die sich in meinem Inneren eingenistet hat!“ Die Ratte wollte nur unter der Bedingung fortgehen, dass sie zuerst Kuhmilch bekam. Da ging die Grille zu der Kuh und bat sie um etwas Milch. Die Kuh antwortete: „Bring mir ein Bündel Gras!“ Schnell holte die Grille ein Gras von der Wiese und brachte es der Kuh. Als sie schließlich alle Wünsche befriedigt hatte, kehrte sie mit dem Seil zur Ameise zurück. Die Ameise kletterte auf das Seil und gelangte wohlbehalten wieder ans Ufer. „Hab Dank, Grille, meine Freundin“, sagte die Ameise erfreut. „Aber bitte“, erwiderte die Grille lächelnd, „Freunde müssen einander helfen.“

Aus Indonesien